

Mein Auslandssemester in São Paulo

UFABC – Universidade Federal do ABC.



Universidade Federal do ABC



Einführung

Die UFABC - Universidade Federale do ABC ist eine staatliche Universität und gilt daher in Brasilien als sehr angesehen. Die Hochschule ist nicht direkt in der Stadt von São Paulo, sondern im Staat selber. Die Stadt ist jedoch mit dem Zug nicht zu weit entfernt, ca. eine halbe Stunde, natürlich je nachdem wo man hin möchte. Die Metropolregion São Paulo bietet gute Ausgeh- und Freizeitmöglichkeiten. Die Hochschule UFABC liegt in der Region von Santo **A**ndré (A), São **B**ernardo do Campo (B) und São **C**aetano do Sul (C), deshalb auch die letzten Buchstaben 'ABC'. Je nachdem welche Vorlesungen man hat, muss man zum Campus Santo André oder São Bernardo.

Organisation in der Vorbereitungsphase

Es ist enorm wichtig, sich vorher gut vorzubereiten. Vor allem rechtzeitig mit der Hochschule in Kontakt zu treten, welche Kurse in portugiesisch und/oder in englisch angeboten werden. Eine große Auswahl an englischen Kursen hatte ich leider nicht. Wenn man dort auch einen Sprachkurs belegen möchte, sollte man vorher nachfragen, welche Sprachen und Niveaustufen genau angeboten werden.

Im Übrigen, einen Portugiesischkurs an unserer Hochschule würde ich sehr empfehlen. Der Kurs macht Spaß und es bereitet einem noch mehr Vergnügen, wenn man in Brasilien ankommt und man schon einige Kenntnisse hat. Grundkenntnisse, um sich im Alltag zu verständigen, hilft einem sehr viel weiter. Gerade weil dort sehr wenige Menschen englisch sprechen. Sogar am Flughafen wird es schwierig. Aber das soll einen natürlich nicht davor abschrecken, dort ein Auslandssemester zu machen! Die Menschen dort sind nämlich so hilfsbereit, das alles kein Problem ist.

Eine sehr gute Vorbereitung, ist der Leitfaden von der UFABC. Diesen erhält man vom IO. In diesem Leitfaden steht alles Wichtige zum Aufenthaltsverlauf drin. Diesen sollte man sich vorher gründlich durchlesen, denn es ist eine sehr gute Hilfestellung, bspw. für die Wohnsituation, Behördengänge usw.

Eine Einführungswoche, so wie wir sie an unserer Hochschule kennen, gibt es leider nicht. Die UFABC besteht ungefähr seit 10 Jahren, da steht noch sozusagen alles am Anfang. Deshalb wird noch viel organisiert, wie zum Beispiel, dass noch mehr ausländische Studierende kommen. Man findet einen sehr schnellen Anschluss dort, gerade weil die Menschen so hilfsbereit sind. Jedoch würde ich trotzdem empfehlen, sich einen 'Buddy' von dem International Office in Brasilien zuweisen zu lassen. So kann er oder sie einen von Anfang an begleiten und man fühlt sich direkt wenn man ankommt, gut aufgehoben und nicht einsam. Ansonsten kann man auch bereits in Deutschland einen guten Kontakt mit dem Buddy aufbauen.

Universität und Kurse

Wie schon im Abschnitt 'Organisation in der Vorbereitungsphase' beschrieben, sollte man rechtzeitig im International Office wegen den Kursen fragen, die angeboten werden. Kurse gibt es auf portugiesisch und auf englisch. Ich selber hatte Kurse auf englisch belegt, wobei nicht so viele zur Auswahl standen. Deshalb konnte ich auch nicht so viele belegen. Wer sich für einen Sprachkurs anmelden möchte, muss die Frist beachten. Ich wollte einen Portugisisch- und einen Spanischkurs belegen, jedoch ging es nicht, weil diese zur gleichen Zeit stattgefunden haben. Wenn man sich für einen Sprachkurs entscheidet, sollte man auch die genaue Niveaustufe beachten.

Je nachdem welche Kurse man hat, ist man entweder am Santo André Campus oder auf dem in São Bernardo. Es gibt Uni-Busse, die ständig von einem Campus bis zu dem anderen fahren. Die Fahrpläne kann man sich herunterladen oder vor Ort

abfotografieren. Diese Busse fahren auch über den Bahnhof, sodass man kein extra Transportmittel braucht wenn man direkt in die Stadt nach São Paulo fahren will.

Wenn man in den Kursen ist, knüpft man sehr leicht neue Kontakte. Die Brasilianer sind sehr offen und herzlich. Daher freundet man sich schnell an und geht auch gemeinsam in die Kantine um etwas zu essen. Das Essen in der Uni ist sehr günstig und auch lecker. Salat, Reis und Bohnen gibt es immer zum täglich wechselndem Gericht. Man kann dort zu Abend und sogar zu Mittag essen. Das ist sehr praktisch, denn wenn man ständig draußen essen würde, würde man um einiges mehr ausgeben. Es ist auf jeden Fall eine sehr günstige Alternative zum 'draußen essen' oder zum ständigen einkaufen.

Man sollte wirklich bewusst einkaufen, denn Brasilien ist nicht so günstig wie man sich das vielleicht vorstellt. Vor allem sollte man sich genügend Kosmetikartikel mitnehmen, um nicht dort alles kaufen zu müssen. Es kann nämlich drei Mal so teuer sein als bei uns in Deutschland.

Zusätzlich gibt es an jedem Campus Wasserspender. Das heißt, man kann die eigene Flasche ständig auffüllen. Das machen die Studenten dort auch. Ich selber habe dort auch das Wasser aufgefüllt. Man kann sich aber natürlich auch welches im Supermarkt kaufen. Es gibt auch jeweils einen Kiosk, bei dem man Kaffee, Sandwiches, brasilianisches Gebäck und Süßigkeiten holen kann. Man kann da bar oder mit der Kreditkarte zahlen.

Visum

Wenn man das Visum in Deutschland erhalten hat, muss man dann auch in Brasilien Weiteres dafür erledigen. Im Leitfaden wird es nochmal exakt beschrieben. Trotzdem empfehle ich dringendst mit einem/r Brasilianer/in dies zu erledigen, denn ohne gute Portugiesischkenntnisse fühlt man sich bei den Behördengängen absolut

verloren. Aber auch so, es ist etwas zu chaotisch um den Überblick zu behalten. Deshalb wieder ratsam: Der Buddy.

Ankunft und Transportmittel

Um vom Flughafen bis zu meinem Apartment kommen, hatte ich einen 'Uber' bestellt. Es ist sehr praktisch, dass man es in Brasilien nutzen kann. Diese App sollte man sich direkt installieren, wenn man die nicht bereits im Ausland heruntergeladen hat. Uber ist ein sehr gutes Hilfsmittel, um mit dem Auto abgeholt zu werden und so von a nach b zu kommen. Vor allem auch, wenn man abends oder nachts irgendwo noch etwas länger bleiben möchte, kann man sich i.d.R. problemlos ein 'Uber' bestellen. Denn das ist eine sehr gute Alternative zum teuren Taxi fahren. Eine andere Möglichkeit vom Flughafen wegzukommen, ist, mit dem Bus zu fahren. Es gibt zwei verschiedene Busse: Der Eine, der direkt vom Flughafen bis nach São Paulo fährt (ist auch teurer) und dann der Andere, der bis zu einer bestimmten Haltestelle fährt, um dann von dort aus den Zug bis nach São Paulo zu nehmen oder bspw. somit bis nach Santo André zu fahren. Je nachdem wo man hin möchte. Einen Fahr-/ Netzwerkplan kann man sich am Bahnhof holen.

Sicherheit

Zum Thema Schmuck: Ich hatte nichts davon mitgenommen. Weder Mode- noch echten Schmuck. Was das betrifft, wollte ich mir absolut keine Gedanken machen. Wenn man mit dem Zug fährt, sollte man immer auf die eigene Tasche achten und am Besten, das Handy gar nicht rausholen. Denn es kann vorkommen, dass es dann aus der Hand genommen wird. Sogar beim telefonieren auf der Straße kann es passieren, dass es von einmal weg ist. Deshalb ist es am besten, es gar nicht zu präsentieren. Mir ist zum Glück gar nichts davon passiert. Ich hatte aber auch sehr

darauf geachtet, genauso wie mich an gewisse Zeiten und Orte zu halten. Wenn man in Brasilien ist, entwickelt man mit der Zeit ein Gefühl dafür, was man eher meiden sollte und was absolut in Ordnung ist. Man sollte darauf hören, was die Menschen dort einem sagen, wobei die Leute meiner Meinung nach manchmal zu übervorsichtig oder besser gesagt, viel zu ängstlich sind. Ich empfand es auch oft zu übertrieben. Wenn man gewisse Dinge beachtet, kann man dort gelassen sein.

Unterkunft

Um eine gute Unterkunft zu bekommen, gibt es Facebook-Gruppen, in denen Wohngemeinschaften und freie Zimmer angeboten werden. Einfach selbst etwas posten oder die Leute anschreiben, die etwas interessantes gepostet haben. Dazu ist es vorteilhaft den Buddy zu fragen (Dazu wie gesagt unbedingt bei dem IO nachfragen, falls die es noch nicht eingeführt haben!). Ansonsten den google-Übersetzer benutzen;)

Reisen und Wetter

Ich war während des Wintersemesters in Brasilien und es war absolut super. Gerade so bin ich dem kalten, westeuropäischen Wetter entkommen und bin in das überwältigende Südamerika geflogen.

Man sollte es jedoch nicht unterschätzen und sich auf jeden Fall warme Sachen noch mitnehmen. Ein Pulli und eine Jacke kann man dort nämlich sehr gut gebrauchen. Als ich São Paulo ankam, habe ich mich damit noch warm angezogen. Die Leute meinten aber auch, dass es zu der Zeit kälter als gewohnt war. Der Klimawandel hat sich wohl überall ausgewirkt.

Im Dezember bin ich mit zwei ausländischen Studierenden in die Amazonas geflogen. Gegen Malaria habe ich mich bewusst nicht impfen lassen. Das tun auch die Menschen nicht, die dort leben. Sie sagen selber, das ist Geldmacherei. Aber das muss natürlich jeder selber entscheiden. Einen Tipp hatte ich gegen die Mücken bekommen: Vitamin B und Knoblauch. Knoblauch nehmen sie ein und das ist das absolute Wundermittel. Die Amazonas-Tour war absolut unglaublich! Ich empfehle jedem dort hinzugehen und eine Tour zu buchen. Für mich war es einfach eine tolle Erfahrung.

Genauso zu empfehlen ist die komplette Küste von Brasilien. Im Nordosten, wie zum Beispiel in Jericoacoara, Fortaleza, Canoa Quebrada, Natal (und viele mehr!) gibt es einfach atemberaubende Strände. Und der Flair im Norden ist einfach ein ganz anderer als im Süden! Wenn man die Möglichkeit hat, sollte man beides gesehen und erlebt haben! Man sollte die Zeit in Brasilien maximal ausnutzen und so viel rumreisen, soviel auch nur geht. Am besten ständig nach Flugtickets schauen und vor allem den Black Friday nutzen!;))

Schlusswort

Ein Auslandssemester zu machen, war einer meiner besten Entscheidungen in meinem Leben! Und Brasilien als erste Wahl zu nehmen, kann ich absolut empfehlen. Wer jedoch das Ziel hat, so viele Kurse wie möglich zu belegen, sollte bereits rechtzeitig mit dem International Office von der UFABC in Kontakt treten und nachfragen, ob denn auch die benötigten Kurse angeboten werden. Da die Uni noch sehr "jung" ist, ist noch vieles in Planung. Sie sind aber unglaublich freundlich und helfen einem enorm weiter wenn man etwas braucht.

Auf jeden Fall hatte ich eine unvergessliche Zeit mit vielen, wunderschönen Eindrücken <3